

Thema: Überdruckventile

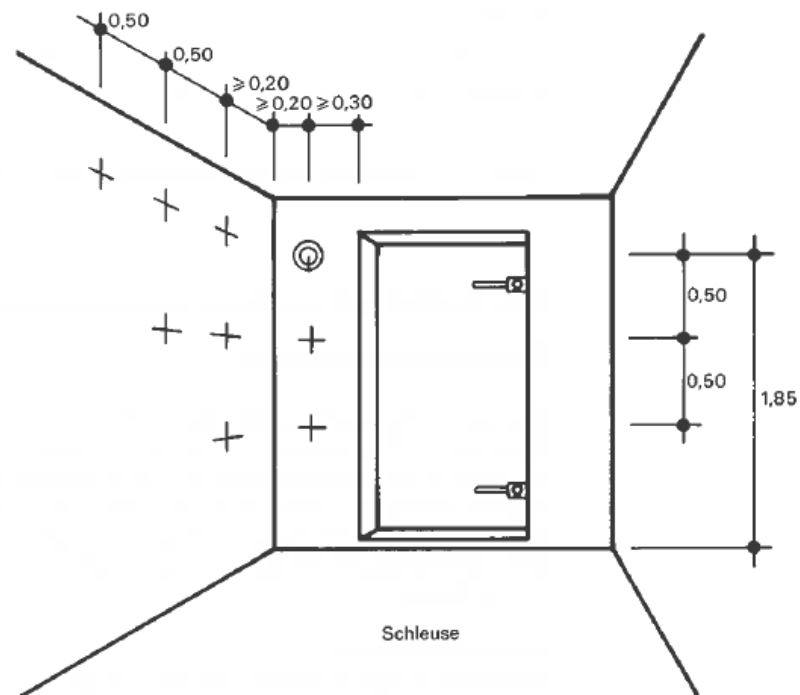
Anordnung der Komponenten

Die Komponenten der Belüftungseinrichtungen sind entsprechend den folgenden Anforderungen anzuordnen:

Die Luftfassung wird in der Regel in der Leibung der Öffnung zur Fluchtröhre bzw. zum Notausstieg angeordnet. Dabei dürfen pro Fluchtröhre maximal drei und pro Notausstieg maximal zwei Luftfassungen angeschlossen werden. Es ist darauf zu achten, dass weder die Abluft aus anderen Schutzräumen noch diejenige von Tank- oder Kanalisationsentlüftungen angesogen werden kann. Weitere Angaben über die Anordnung der Luftfassungen sind in Abschnitt 2.7 (Fluchtröhren, Notausstiege und Luftfassungen) enthalten.

In Schutzräumen mit zwei oder mehr Abteilen werden die Belüftungsgeräte direkt in den zu belüftenden Abteilen in unmittelbarer Nähe des Panzerdeckels angeordnet. Es sind keine Luftverteilungen erforderlich.

Bei der Platzierung der Belüftungsgeräte sind der minimale Platzbedarf gemäss den Figuren 2.7-10 und 2.7-11 im Abschnitt 2.7 (Fluchtröhren, Notausstiege und Luftfassungen) sowie die vorgesehene Anordnung der Liegestellen zu beachten. Die Belüftungsgeräte, Gasfilter und Vorfilter sollen nach Möglichkeit ausserhalb der Mieterabteile des Kellers platziert werden.



Figur 3.1-2 Anordnung von ÜV/ESV in Schleusenwänden

Wenn ein Belüftungsgerät ausnahmsweise nicht innerhalb des zu belüftenden Abteils angeordnet werden kann, so ist es bei der nächstliegenden Luftfassung zu plazieren. Als Verbindung zum Schutzraumabteil ist eine Zuluftleitung anzuordnen. Diese Leitung ist direkt unter der Decke den Wänden entlang zu führen.

Bei Schutzräumen mit Abteilen ist die Abluft über je eine freie Wand- oder Türöffnung von mindestens 0,05 m² Querschnitt aus den Abteilen heraus zu führen (gleichzeitig Spülung der Aborte bzw. des Toilettenraumes).

Explosionsschutzventile/Vorfilter sowie kombinierte Überdruck- und Explosionsschutzventile sind 1,85 m (Axmass) über dem Boden anzuordnen. Bei Schleusen sind die zusätzlich erforderlichen Ventile mit Rücksicht auf die Verankerungen der PT entsprechend Figur 3.1-2 anzuordnen. Diese Ventile dürfen auch in Seitenwänden eingebaut werden, wobei jedoch mindestens eines davon als Sprechverbindung in unmittelbarer Nähe der Panzertüre vorzusehen ist.